

## Sachverhalt:

Für den Rettungsdienst Eigenbetrieb des Landkreises Teltow-Fläming wurde gemäß den Vorschriften der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung - EigV)<sup>1</sup> der Wirtschaftsplan 2007 aufgestellt.

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes besteht gemäß § 15 EigV aus den Festsetzungen im Sinne des § 76 Absatz 2 Gemeindeordnung, dem Erfolgsplan 2007 (§ 16 EigV), dem Vermögensplan 2007 (§ 17 EigV), der Stellenübersicht und einer Zusammenstellung der nach §§ 84, 85, 86 und 87 Gemeindeordnung genehmigungspflichtigen Kreditaufnahmen, Verpflichtungsermächtigungen, Sicherheiten und Gewährleistungen für Dritte und Kassenkredite.

Anlagen des Wirtschaftsplans sind in entsprechender Anwendung des § 78 Absatz 5 Gemeindeordnung in Verbindung mit § 2 Absatz 2 Nr. 5 der Gemeindehaushaltsverordnung der Vorbericht und der Finanzplan.

Der Wirtschaftsplan 2007 weist Erträge in Höhe von EUR 7.028.000 EUR aus. Die Aufwendungen sind in Höhe von EUR 6.974.560 EUR angegeben. Für das Wirtschaftsjahr ergibt sich ein Jahresgewinn in Höhe von EUR 53.440.

Im Vermögensplan betragen die Einnahmen und Ausgaben jeweils EUR 2.239.864.

Die Höhe der Kassenkredite ist in Höhe von EUR 757.000 festgesetzt.

Im Wirtschaftsjahr sind Gesamtinvestitionen in einem Umfang von EUR 1.301.500 vorgesehen.

Für die in der Stadt Jüterbog befindliche Rettungswache ist ein neues Objekt herzurichten. Die Baukosten sind mit EUR 650.000 veranschlagt. Zur Finanzierung dienen ein Kredit über EUR 600.000 und EUR 50.000 Eigenkapital.

Zur Erhaltung/Erneuerung des vorhandenen Anlagevermögen sind Investitionen in 4 Rettungswagen, 1 Krankentransportwagen und 1 Notarzteinsatzfahrzeuge sowie medizinisch – technische Ausrüstung in einem Umfang von EUR 541.500 vorgesehen.

Die Infrastruktur des digitalen Alarmierungsnetzes wird schrittweise erneuert und ausgebaut. Im Wirtschaftsjahr 2006 wurden 6 der vorhandenen 13 Standorte modernisiert. Die restlichen 7 Standorte werden 2007 auf eine neue Gerätegeneration umgerüstet. Neben der Erhöhung der Versorgungssicherheit wird die Modernisierung des Netzes auch mit Blick auf die Neuordnung der Leitstellenstruktur im Land Brandenburg erforderlich. Die Investitionskosten für die Erneuerung der digitalen Alarmierung werden gemäß dem Aufwand und der Inanspruchnahme für die Alarmierung der Feuerwehren anteilig mit 70 % in die Ausgleichzahlungen des Landkreises über 10 Jahre einbezogen.

---

<sup>1</sup> Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung - EigV) vom 27. März 1995 (GVBl.II/95 S. 314) zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 28. November 2001 (GVBl. II/01 S. 638, 639)

Die vorhandene Fakturierungs- und Buchhaltungssoftware stammt aus dem Jahre 1993 und soll einschließlich der mobilen Datenerfassungstechnik auf den Rettungswachen modernisiert werden.

**Wirtschaftsplan 2007**  
Zusammenstellung nach § 15 Abs. 1 EigV  
für das Wirtschaftsjahr 2007

Der Wirtschaftsplan wurde auf der Grundlage der Ertragsvorschau 2007 erstellt. Aufgrund des § 7 Nr. 3 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 95 Abs. 3 der Gemeindeordnung hat der Kreistag durch Beschluss vom . .2007 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2007 festgestellt:

1	Es betragen	
1.1	im Erfolgsplan	
	die Erträge	7.028.000 EUR
	die Aufwendungen	6.974.560 EUR
	der Jahresgewinn	53.440 EUR
	der Jahresverlust	0 EUR
1.2	im Vermögensplan	
	die Einnahmen	2.239.864 EUR
	die Ausgaben	2.239.864 EUR
2	Es werden festgesetzt	
2.1	der Gesamtbetrag der Kredite	0 EUR
2.2	der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- ermächtigungen	0 EUR
2.3	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	757.000 EUR

Luckenwalde,

---

Landrat

## Erfolgsplan 2007

	Ansatz 2007 Euro	Vgl. Zahlen 2006 Euro	GuV 2005 TEuro
1. Betriebliche Erlöse	6.053.800	6.246.900	6.789
2. Sonstige betriebliche Erträge	350.000	319.180	347
davon Auflösung Sonderposten mit Rücklagenanteil	11.200		
davon andere betriebliche Erträge	26.000		
davon Zuweisung des Landkreises	312.800		
Summe der Erträge	<u>6.403.800</u>	<u>6.566.080</u>	<u>7.136</u>
3. <u>Materialaufwand</u>			
a) medizinische Verbrauchsmaterialien	191.600	191.300	188
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>4.782.800</u>	<u>4.761.400</u>	<u>4.646</u>
	4.974.400	4.952.700	4.834
4. <u>Personalaufwand</u>			
a) Löhne und Dienstbezüge	618.800	558.600	607
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für die Unterstützung	<u>176.800</u>	<u>168.500</u>	<u>169</u>
	795.600	727.100	776
5. Abschreibung auf Sachanlagevermögen	345.700	439.700	322
6. <u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>			
Wartungs- und Instandsetzungsaufwand	53.000	83.200	78
Raum- und Grundstücksaufwand	194.200	178.100	175
Verwaltungsaufwand	96.400	97.800	95
Fahrzeugaufwand	241.700	231.900	241
Kosten Querschnittsämter	101.000	101.700	92
Wirtschaftsaufwendungen	68.900	73.000	91
Sonstiger Personalaufwand	42.800	39.000	38
Übrige Aufwendungen	<u>36.700</u>	<u>12.500</u>	<u>78</u>
	<u>834.700</u>	<u>817.200</u>	<u>888</u>
Summe der Aufwendungen	6.950.400	6.936.700	6.820
7. Zinsen und ähnliche Erträge	22.000	20.710	24
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.160		
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-548.760	-349.910	340
10. Erträge aus Kostendeckungsausgleich	602.200	402.550	315
11. Aufwendungen aus Kostendeckungsausgleich			602
12. Jahresgewinn	53.440	52.640	53
<b>nachrichtlich</b>			
<b>Behandlung des Jahresgewinns</b>			
Tilgung Verlustvortrag 2004	53.440	52.640	

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2007

Im Erfolgsplan sind gemäß § 16 Abs. 2 EigV neben den Planzahlen zum Vergleich die Zahlen des Erfolgsplanes für das Wirtschaftsjahr 2006 und das geprüfte Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) des Wirtschaftsjahres 2005 dargestellt.

### 1. Betriebliche Erlöse

Für das Wirtschaftsjahr 2007 sind betriebliche Erlöse aus Leistungen des Rettungsdienstes in Höhe von insgesamt EUR 6.053.800 geplant. Diese Erlöse betreffen:

Leistung	Erlöse in EUR
Einsatz von Rettungswagen	3.638.400
Einsatz von Krankentransportwagen	382.800
Einsatz von Notarzteinsatzfahrzeugen	1.028.300
Einsatz von Notärzten	751.300
Absicherung von Feuerwehreinsätzen	11.500
Kilometeraufschlag	241.500
<b>Gesamt</b>	<b>6.053.800</b>

Diese Erlöse ergeben sich nach den für das Wirtschaftsjahr 2007 prognostizierten Einsätzen.

	Durchschnittlichen Anzahl der Einsätze		Anzahl der abrechenbaren Kilometer Jahreswert
	monatlich	Jahreswert	
Rettungswagen	1.000	12.000	491.000
Krankentransportwagen	192	2.300	135.000
Notarzteinsatzfahrzeug	563	6.750	212.700
Feuerwehreinsatz	3	36	
Notarzteinsätze	563	6.750	

## 2. Sonstige betriebliche Erträge

2007      350.000 EUR

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen entfallen EUR 312.800 als Zuschuss auf die Leitstelle. Die Leitstelle nimmt Aufgaben nach dem Brand- und Katastrophenschutzgesetz des Landes Brandenburg sowie sonstige Aufgaben wahr. Der sich daraus ergebende Kostenanteil ist durch den Landkreis zu tragen. Die Investition der Leitstelle erfolgte als kapitalerhöhender Zuschuss des Landkreises anteilig für den Aufgabenanteil des Eigenbetriebes im Brand- und Katastrophenschutz. Dieser Zuschuss ist als Sonderposten mit Rücklagenanteil bilanziert und wird linear über die normative Nutzungsdauer der Leitstelleninvestition in Höhe von EUR 11.200/Jahr ergebniswirksam aufgelöst. Die übrigen Erträge erfassen sonstige Erstattungen.

## 3. Materialaufwand

Der Aufwand für medizinisches Verbrauchsmaterial im Geschäftsjahr 2007 entspricht in Höhe von EUR 191.600 dem voraussichtlichen Ergebnis für das Geschäftsjahr 2006.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten:

	Aufwand in EUR	Anteil am Gesamtaufwand
a) Aufwendungen für betriebsfremdes medizinisches Personal	751.300	10,8%
b) Personalkostenerstattung an Hilfsorganisationen	3.807.000	54,9%
c) Erstattung Verwaltungsaufwand der Hilfsorganisationen	183.300	2,6%
d) Bereitschaftssystem Leitende Notärzte und Organisatorischer Leiter RD	36.200	0,8%
e) Ärztlicher Leiter des Rettungsdienstes	5.000	0,1%
Gesamt	4.782.800	

Die Aufwendungen für betriebsfremdes medizinisches Personal entstehen durch die Bereitstellung von Notärzten. Mit dem Evangelischen Krankenhaus Ludwigsfelde und dem DRK Krankenhaus Luckenwalde ist die Bereitstellung von Notärzten in Jüterbog, Luckenwalde, Ludwigsfelde und Zossen über 24 Stunden vertraglich vereinbart. Der Aufwand je Vorhaltestunde und Standort beträgt EUR 20,83. Diese Aufwendungen schließen auch die Bereitschaft ein.

Durch qualifizierte Notärzte und Mitarbeiter des DRK wird ein Diensthabendensystem von Führungsfunktionen bei Einsätzen im Rahmen der Sofortreaktion bei Großschadenslagen betrieben.

Der Betrieb von 8 Rettungswachen und die Durchführung des Rettungsdienstes wird auf der Grundlage von Vereinbarungen gemäß § 5 BbgRettG durch Hilfsorganisationen (DRK, JUH und ASB) als Leistungserbringer durchgeführt. Die nachweisbaren Personalkosten für die zugewiesenen Stellen, insgesamt 102 VK, sind aufgrund § 10 Abs. 1 BbgRettG zu erstatten.

Der an die Leistungserbringer zu erstattende Verwaltungsaufwand ist auf der Grundlage der Personalstellen vertraglich geregelt.

#### 4. Personalaufwand

	Aufwand in EUR	Anteil am Gesamt- aufwand
a) Gehälter und Dienstbezüge	618.800	8,9%
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	176.800	2,5%
Gesamt	795.600	

Der Personalaufwand betrifft die Aufwendungen für die 13 Angestellten und 4 Beamten des Eigenbetriebes. Die Aufwendungen bemessen sich an den tariflichen Vorgaben des TVöD und den besoldungsrechtlichen Vorschriften für Beamte.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen beinhalten die durch den Arbeitgeber zu entrichtenden Sozialversicherungsbeiträge, die Aufwendungen für die Altersversorgung und die Aufwendungen für die Unfallversicherungen sowie Beiträge zur Versorgungskasse.

#### 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

2007      345.600 EUR

Das vorhandene Anlagevermögen des Rettungsdienstes und der Leitstelle wird unter Berücksichtigung der Zu- und Abgänge im Geschäftsjahr fortgeschrieben. Für die Leitstelle beträgt unter Berücksichtigung der durchgeführten Investitionen die Abschreibung auf Ausrüstung EUR 62.400.

Die Abschreibungen sind nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen und werden ausschließlich nach der linearen Methode vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 474 (inkl. MwSt.) werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

## 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	EUR	Anteil am Gesamtaufwand
Wartungs- und Instandsetzungsaufwand	53.000	0,76%
Raum- und Grundstücksaufwand	194.200	2,80%
Verwaltungsaufwand	96.400	1,39%
Fahrzeugaufwand	241.700	3,48%
Kosten Querschnittsämter	101.000	1,46%
Wirtschaftsaufwendungen	68.900	0,99%
Sonstiger Personalaufwand	42.800	0,62%
Übrige	36.700	0,53%
Gesamt	834.700	

Der Wartungs- und Instandsetzungsaufwand erfasst alle notwendigen Maßnahmen zur Funktionssicherung der Rettungswachen und der Leitstelle einschließlich installierter technischer Anlagen.

Der Raum- und Grundstücksaufwand beinhaltet die Mieten und Betriebskosten der Rettungswachen, der Leitstelle und der Räume der Verwaltung. Für die Nutzung von Räumlichkeiten der Kreisverwaltung durch die Leitstelle und den Eigenbetrieb sind für 2007 Mietkosten in Höhe von EUR 30.700 geplant. Für die Rettungswachen Ludwigsfelde, Zossen, Trebbin und Dahme belaufen sich die Mietausgaben auf EUR 70.930.

Die Kosten der Querschnittsämter werden pauschal bemessen und tragen dem Aufwand für die Inanspruchnahme von Personal und Leistungen der Kreisverwaltung (z. B. Amt für Finanzen und Personal etc.) Rechnung.

Beim Kfz-Aufwand sind für Treib- und Schmierstoffe EUR 116.300 und für Reparaturen EUR 79.700 geplant.

Der sonstige Personalaufwand erfasst den Aufwand für die Aus- und Fortbildung, die erforderlichen arbeitsmedizinischen Untersuchungen sowie eine Schwerbehindertenabgabe. Den gestiegenen Leistungs- und Qualitätsanforderungen an das Personal ist durch eine entsprechende Ausbildung Rechnung zu tragen, hierfür sind EUR 23.700 geplant; für die Aus- und Weiterbildung des Personals der Leitstelle EUR 9.000.

Die übrigen Aufwendungen umfassen Gebühren und sonstige Abgaben, Reinigungskosten etc.



## **7. Zinsen und ähnliche Erträge**

2007      22.000 EUR

Im Geschäftsjahr 2007 werden unter Berücksichtigung der Entwicklung der Liquidität, der Auflösung von Rückstellungen wegen der Erstattungen von Kostenüberdeckungen sowie der Finanzierung geplanter Investitionen Zinserträge aus Tagesgeldern in Höhe von EUR 22.000 erwartet. Für angelegte Tagesgelder beträgt der vereinbarte Zinssatz durchschnittlich 2,81% p.a.

## **8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

2007      24.160 EUR

Zinsen für ein Annuitätendarlehen (Baukredit) Rettungswache Jüterbog über EUR 600.000 bei einem Zinssatz von 3,925% und einer Laufzeit von 15 Jahren.

## **9. Erträge aus Kostendeckungsausgleich**

2007      602.200 EUR

Gemäß dem § 10 Abs. 3 Brandenburgisches Rettungsdienstgesetz sind Kostenüberdeckungen aus dem Jahr 2005 zu verrechnen.

## **12. Jahresgewinn**

2007      53.440 EUR

Der Jahresgewinn entspricht in seiner Höhe der Verzinsung des aufgewendeten Anlagekapitals mit 4 % (§ 6 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz).

## Vermögensplan 2007

### Einnahmen

Einnahmen		Planansatz		Ergebnis Jahres- abschluss 2005 EUR	Erläuter- ungen
Nr.	Bezeichnung	2007 EUR	2006 EUR		
1	2	3	4	5	6
1	Zuweisungen des Landkreises	312.800	308.000	296.383	
2	Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter				
3	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil				
4	Rückflüsse aus Darlehen				
5	Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen				
6	Zuschüsse Nutzungsberechtigter Ertragszuschüsse sonstige Bauzuschüsse				
7	Abschreibungen	345.700	439.700	321.789	
8	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens				
9	Kredite nachrichtlich abrufbarer Anteil im Vorjahr genehmigter Kredite		600.000		
10	Sonstige Einnahmen	1.581.364	508.030	655.526	
	davon Jahresüberschuss	53.440	52.640	53.320	
	Zunahme sonstiger Rückstellungen			602.206	
	Zunahme der Verbindlichkeiten				
	Abnahme Forderungen u. sonst. Aktiva davon Abbau von Liquidität	1.527.924	455.390		
	<b>Summe</b>	<b>2.239.864</b>	<b>1.855.730</b>	<b>1.273.698</b>	

## Ausgaben

Nr.	Ausgaben Bezeichnung	Planansatz		Ausgaben 2006 EUR	Ergebnis Jahres- abschluss 2005 EUR	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Erläuterungen
		Ausgaben	Verpflicht.- ermächtig.			Gesamtaus- gabenbedarf EUR	bisher bereitgestellt EUR	
		2007 EUR	2007 EUR					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Rückzahlung von Eigenkapital							
2	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter							
3	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	11.180		11.180	11.176			
4	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter							
5	Gewährung von Darlehen							
6	<u>Investitionen für</u>							
	Leitstelle	80.000		60.000				
	Rettungsdienst	1.191.500		1.050.000	89.176			
	Verwaltung	30.000		0	0			
7	Tilgung von Krediten	12.178		24.000	0			
8	<u>Sonstige Ausgaben</u>	915.006	0	710.550	1.173.346			
	davon Sach- und Personalkosten Leitstelle	312.800		308.000	296.383			
	davon Abnahme sonst. Rückstellungen	602.206		402.550	315.474			
	davon Aufbau von Liquidität				561.489			
	<b>Summe</b>	2.239.864	0	1.855.730	1.273.698			

## Finanzplan 2007

Einnahmen und Ausgaben (§ 19 Abs. 1 Nr. 1 EigV)							
Nr.	Bezeichnung	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Einnahmen</b>							
1	Zuweisungen des Landkreises	312,8	335,0	340,0	345,0	360,0	360,0
2	Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter						
3	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil						
4	Rückflüsse aus Darlehen						
5	Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen						
6	Zuschüsse Nutzungsberechtigter Ertragszuschüsse sonstige Bauzuschüsse						
7	Abschreibungen	345,7	370,0	370,0	370,0	370,0	370,0
8	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
9	Kredite <u>nachrichtlich</u> abrufbarer Anteil im Vorjahr genehmigter Kredite						
10	Sonstige Einnahmen	1.581,4	223,4	223,4	70,0	0,0	0,0
	davon Jahresüberschuss	53,4	70,0	70,0	70,0		
	davon Zunahmen sonst. Rückstellungen						
	davon Abbau v. Liquidität	1.528,0	153,4	153,4			
<b>Summe</b>		2.239,9	928,4	933,4	785,0	730,0	730,0
<b>Ausgaben</b>							
1	Rückzahlungen von Eigenkapital						
2	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter						
3	Auflösung zu Sonderposten und	11,2	11,2	11,2	11,2	4,0	
4	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter						
5	Gewährung von Darlehen						
6	Investitionen für						
	Leitstelle	80,0	70,0				
	Rettungsdienst	1.191,5	500,0	560,0	400,0	320,0	320,0
	Verwaltung	30,0					
7	Tilgung von Krediten	12,2	12,2	12,2	12,2	12,2	12,2
8	Sonstige Ausgaben	915,0	335,0	350,0	361,6	393,8	397,8
	davon Sach- und Personalkosten Leitstelle	312,8	335,0	350,0	350,0	360,0	360,0
	davon Abnahme sonst. Rückstellungen	602,2					
	davon Aufbau Liquidität				11,6	33,8	37,8
<b>Summe</b>		2.239,9	928,4	933,4	785,0	730,0	730,0

## Stellenplan 2007

Betriebszweig/ Stellengliederung	Erforderliche Stellen 2007		Stellen lt. Stellenübersicht		tatsächlich besetzte Stellen	
	Vergütungs- bzw. Lohngruppe	Anzahl	Vergütungs- bzw. Lohngruppe	Anzahl	Vergütungs- bzw. Lohngruppe	Anzahl
<u>Rettungsdienst - ZAS</u>						
MA Abrechnung/Faktur.	6	1	6	1	6	1
MA Abrechnung / Mahnwese	8	1	8	1	8	1
SB Buchhaltung	9	1	9	1	9	1
<u>Leitstelle</u>						
MA Leitstelle					8	2
MA Leitstelle	9	10	9	10	9	8
Gesamt		13		13		13

### nachrichtlich:

Beim Eigenbetrieb beschäftigte Beamte/Beamtinnen

Betriebszweig/ Stellengliederung	Erforderliche Stellen 2007		Stellen lt. Stellenübersicht		tatsächlich besetzte Stellen	
	Vergütungs- bzw. Lohngruppe	Anzahl	Vergütungs- bzw. Lohngruppe	Anzahl	Vergütungs- bzw. Lohngruppe	Anzahl
<u>Rettungsdienst - ZAS</u>						
SB Rettungsdienst	A 10	1	A 10	1	A 10	1
<u>Leitstelle</u>						
Leiter Leitstelle	A 10	1	A 10	1	A 10	1
Mitarbeiter	A 8	2	A 8	2	A 8	2
Gesamt		4		4		4

## Anlage

### Investitionsplanung 2007

1.	<u>Rettungsfahrzeuge</u>		
	4 RTW (Zossen, Jüterbog, Petkus)	332.000 €	
	1 NEF (Luckenwalde)	53.000 €	
	1 KTW (Luckenwalde)	60.000 €	
			<hr/>
			445.000 €
2.	<u>Medizintechnik</u>		
	Fahrtragen	10.000 €	
	Beamtung	16.500 €	
	Defibrillator und Zubehör	68.000 €	
	Sonstige Med-Geräte	2.000 €	
			<hr/>
			96.500 €
3.	<u>Leitstelle</u>		
	Erneuerung Alarmierung DAU 7 x ITC 2000		80.000 €
			<hr/>
4.	<u>Baumaßnahmen/Werterhaltung Objekte</u>		
	RW Jüterbog		650.000 €
			<hr/>
5.	<u>Verwaltung</u>		
	Umstellung Fakturierung		30.000 €
			<hr/>
	Gesamt		<u><u>1.301.500 €</u></u>

## Zusammenstellung

der nach den §§ 84, 85, 86 und 87 Gemeindeordnung genehmigungspflichtigen Kredit-  
aufnahmen, Verpflichtungsermächtigungen, Sicherheiten und Gewährleistungen für Dritte und  
Kassenkredite

	Ist	Vgl. Zahlen	Ansatz				
	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
Verpflichtungsermächtigungen							
<u>Kredite</u> abrufbarer Anteil im Vorjahr genehmigter Kredite		600.000					
Sicherheiten und Gewährleistungen für Dritte							
Kassenkredite		757.000	757.000	757.000	757.000	757.000	757.000